



Universität Bamberg Studierendenvertretung

X ist nicht länger eine adäquate Kommunikationsplattform für eine weltoffene, wissenschaftliche, staatliche Einrichtung

Das Studierendenparlament fordert die Leitung und alle Organisationseinheiten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auf, die Plattform X zu verlassen. Auf der Plattform wurden im vergangenen Jahr substantielle Veränderungen vorgenommen. Infolge dessen leidet die Plattform unter anderem unter fehlender Content Moderation¹, gezielter Diskreditierung von freien Medien² und selektiver Benachteiligung von Konkurrenzplattformen³. Sie bietet keinen sicheren Raum mehr für gesellschaftliche Minderheiten⁴ und treibt stattdessen offen Verschwörungserzählungen⁵ und antidemokratische Bestrebungen⁶ voran. Eine weltoffene, wissenschaftliche, staatliche Einrichtung wie die Universität Bamberg sollte diese Plattform nicht durch ihre eigene Präsenz legitimieren.

Bamberg, 20.11.23
Ort, Datum


Jochen Mehlich


Nicole Rupp

¹<https://counterhate.com/research/twitter-x-continues-to-host-posts-reported-for-extreme-hate-speech/>

²<https://www.ft.com/content/5be884fe-c20f-4227-98f9-a4a5cd978e84>

³<https://www.washingtonpost.com/technology/2023/08/15/twitter-x-links-delayed/>

⁴<https://www.juedische-allgemeine.de/politik/juedische-persoenlichkeiten-rufen-werbekunden-zu-boycott-von-musks-x-auf>

⁵<https://www.derstandard.at/story/3000000004830/musks-antisemitische-tweets>

⁶<https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-elon-musk-twitter-x-seenotretter-1.6263204>